

Die Kürzungsdebatte der Jugendhilfe in Sachsen. Auswirkungen auf die jungen Menschen und das Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit (MJA)/ Streetwork.

Nachdem sich der LAK MJA Sachsen e.V. bereits zu den Kürzungen im Jugendbereich geäußert hat sollten hier zusätzliche fachliche Argumente nachgereicht werden.

Fakt ist: Mobile Jugendarbeit/ Streetwork ist effektiv, human und spart hohe Folgekosten.

In aktuellen Studien¹ zur Wirksamkeit von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork wird u.a. festgestellt:

- Mobile Jugendarbeit/ Streetwork hat messbare, nachhaltige und positive Auswirkungen auf die Biographien und individuellen Chancen der jungen Menschen (z.B. Selbstvertrauen und Persönlichkeit, Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt)
- Mobile Jugendarbeit/ Streetwork ist für die jungen Menschen sinnvoll, nützlich und gut! Die Ehemaligen MJA-NutzerInnen geben der MJA eine Traumnote. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,4.
- Mobile Jugendarbeit ist der zweitwichtigste Präventionsfaktor (nach Freunden und vor Eltern) aus Sicht der jungen Menschen.
- MJA hat mittelbare Wirkungen hinsichtlich der Reduzierung delinquenten Verhaltens der AdressatenInnen
- Mobile Jugendarbeit wirkt mit ihrer „seismographischen Funktion“ aktiv an jugendhilfeplanerischen Prozessen mit (MJA als Experte für jugendspezifische Belange)
- Mobile Jugendarbeit trägt positiv zu den Lebensbedingungen im Sozialraum/ im Gemeinwesen bei

Um diese Wirkungseffekte zu erzielen hat Mobile Jugendarbeit/ Streetwork folgende Wirkungsfaktoren („Erfolgsrezepte“):

1. die persönliche Vertrauensbeziehung zu den MitarbeiterInnen als relevante „andere“ Erwachsene
2. Niedrigschwelligkeit, direkt vor Ort, jederzeit für Jugendliche wie auch Eltern und andere AkteurInnen im Sozialraum ansprechbar
3. ein ausdifferenziertes, professionelles Spektrum von Angeboten und Hilfen
4. einen hohen Grad an Vernetzung

Diese genannten Wirkungen von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork können jedoch nur erreicht werden wenn seitens aller Beteiligten (PraktikerInnen, Träger, Fach- & Finanzbehörde) fachliche Standards² inklusive der darin beschriebenen notwendigen personellen, strukturellen und materialen Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Folgende Konsequenzen hat die Kürzung von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork auf der örtlichen und überörtlichen Ebene:

Die Kürzung auf der örtlichen und überörtlichen Ebene stellt eine deutliche Beschneidung der Wirkungsbereiche und der Wirkungsfaktoren von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork dar. Wie oben beschrieben brauchen die PraktikerInnen ein ausdifferenziertes, professionelles Spektrum von Angeboten und Hilfen (siehe Wirkungsfaktoren). Um dies auf der örtlichen Ebene zu gewährleisten benötigen die MitarbeiterInnen im Arbeitsfeld spezifische Fachberatungen und Fortbildungen. Die MitarbeiterInnen vor Ort nutzen den LAK um Ihre fachlichen Kompetenzen zu reflektieren und zu erweitern. Der LAK MJA Sachsen e.V., als der Fachverband für Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in Sachsen, ist für die MitarbeiterInnen im Arbeitsfeld ein Rückrat und Fundament der Fachlichkeit der PraktikerInnen. Genau diese Fachlichkeit und Kompetenz ist für die AdressatInnen, quasi für die jungen Menschen enorm bedeutsam.

Mobile Jugendarbeit braucht Vernetzung (siehe Wirkungsfaktoren) zu anderen PartnerInnen im Jugendhilfe- & Sozialbereich. Wenn diese Strukturen nicht mehr existieren ist Mobile Jugendarbeit unwirksam. Dieser Wegfall von verbindlichen (siehe Wirkungsfaktoren) Strukturen, welche über Jahre aufgebaut wurde ist nur schwer wiederherzustellen.

Fakt ist: Die Kürzungen im Jugendhilfe- & Sozialbereich hat unmittelbare Auswirkungen auf die Lebensbedingungen von Mädchen und jungen Frauen, Jungen und jungen Männern. Es werden langfristig hohe Folgekosten im Bereich Hilfen zur Erziehung, Heimunterbringungen und Haftunterbringungskosten entstehen! Gleichzeitig ist damit zu rechnen, dass sich die Anzahl der strukturell und sozial benachteiligten Sozialräume erhöht und deren BewohnerInnen von der gesellschaftlichen Teilhabe weiter abgekoppelt werden.

Der Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. positioniert sich entschieden gegen die Kürzungen im Jugendhilfe- & Sozialbereich. Die zu erwartenden Auswirkungen sind nicht zu akzeptieren!



¹ Wittmann, Miriam & Kampermann, Katrin (2008): Mobile Jugendarbeit: Konzept und Verwirklichung. Eine Analyse am Beispiel der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart, mit besonderem Blick auf die Sicht der Adressatinnen und Adressaten, TOBIAS-lib, Universitätsbibliothek Tübingen, Institut für Kriminologie der Universität Tübingen, Download: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2008/3667/> (01/2010)
Stump, Gabriele; Üstünsöz-Beurer, Dörthe (2009): Wirkungseffekte Mobiler Jugendarbeit in Stuttgart (WIMO). Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse; Download: <http://www.lag-mobil.de/cms/uploads/materialpool/querschnitt/Mobile%20Jugendarbeit%20Stuttgart-%20Wirkungsstudie%20Kurzfassung-Endf.pdf> (01/2010)

² Fachliche Standards der BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit <http://www.bundesarbeitsgemeinschaft-streetwork-mobile-jugendarbeit.de/homepage/material/bagstandards2007.pdf>; Fachstandards des LAK MJA Sachsen: http://www.mja-sachsen.de/mja-sachsen/material/lak_standards_2007.pdf; Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit des Freistaat Sachsen: <http://www.mja-sachsen.de/mja-sachsen/material/ohmja.pdf>